



<b>Thema</b>	Gefährliche Manipulation
<b>Zeitbedarf</b>	2 Lektion
<b>Fächer</b>	> Medien und Informatik > Ethik, Religionen, Gemeinschaft
<b>Methoden</b>	> Einzelarbeit > Genderspezifische Kleingruppen (4 bis 6 Schülerinnen und Schüler) > Austausch im Plenum > Input durch Lehrperson
<b>Einsatz</b>	> Gendergemischter Unterricht > Genderspezifischer Unterricht > Bestandteil von Projekttagen
<b>Material</b>	> Kopiervorlage «Nachricht verfassen» 5 > Kopiervorlage «genderspezifische Falldarstellung» 6, 7 > Kopiervorlage «Ergebnisblatt» 8 > Projektionsvorlage «Input durch Lehrperson» 9–12 > Fachwissen separates Dokument



- Kompetenzen**
- > Die Schülerinnen und Schüler sind auf das Thema Cybergrooming sensibilisiert.
  - > Sie erkennen Verführungs- und Manipulationsstrategien.
  - > Sie können Wissen über Cybergrooming anwenden.
  - > Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: MI.1.1.d, MI.1.1.e, MI.1.1.f, MI.1.2.h, ERG.2.2.a–e, ERG.5.3.c, ERG.5.3.d

**Zusatzinformation** Für Lehrpersonen steht das Grundlagenpapier «Fachwissen: Cybergrooming» zur Verfügung. Dieses kann als separate PDF-Datei heruntergeladen werden.

- Vorbereitung**
- > Kopiervorlage Seite 5 für jede Schülerin und jeden Schüler kopieren
  - > Flipchartblatt 1 vorbereiten
  - > Kopiervorlage Seite 6 für jede Schülerin und Seite 7 für jeden Schüler (genderspezifisch) kopieren
  - > Klassensatz Seite 8 kopieren
  - > Projektionsvorlagen 1–4 (Seiten 9–12) vorbereiten
  - > Overhead-Projektor oder Computer/Beamer vorbereiten
  - > Fachwissen: Cybergrooming (separates Dokument) lesen

**Ablauf/Module**  Input  Gruppenarbeit  Klassenverband

Zeit	Themen/Aufträge	Methode/Form	Material/Hinweise
10'	Thema Cybergrooming und Kompetenzen bekannt geben	Plenum	
30'	Nachricht schreiben Gründe sammeln	Einzelarbeit Plenum, Sensibilisierung	> Kopiervorlage S. 5 > Flipchartblatt
20'	Wie können Cybergrooming-Täter bei Jugendlichen Erfolg haben? Analyse des Fallbeispiels	Genderspezifische Gruppen, Reflexion	> Kopiervorlagen S. 6, 7 > Kopiervorlage S. 8
25'	Austausch	Plenum	> Fachwissen (separates Dok.)
10'	Was sagt die Fachwelt? Kompetenzsicherung	Plenum, Input durch Lehrperson	> Projektionsvorlage S. 9–12 > Fachwissen (separates Dok.)



## Cybergrooming erläutern und Kompetenzen bekannt geben (5 Minuten)

### Sensibilisierung für Kontaktaufnahmen und Verführungsstrategien

(Kleingruppen à 2 Schülerinnen und Schüler, 25 Minuten)

- > Jede Schülerin und jeder Schüler füllt das Blatt «Nachricht verfassen» (Seite 5) aus und setzt ein Zeichen auf die erste Linie, sodass sie oder er es wiedererkennen kann (5 Minuten).
- > Die Blätter werden eingesammelt und verdeckt neu verteilt. Falls eine Schülerin oder ein Schüler ihr oder sein eigenes Blatt gezogen hat, tauscht sie oder er mit der Sitznachbarin oder dem Sitznachbarn aus.
- > Alle lesen das Profil und schreiben eine möglichst überzeugende Nachricht. Ziel ist, dass die Adressatinnen und Adressaten antworten (10 Minuten).
- > Die fertigen Blätter werden ausgelegt. Jede Schülerin und jeder Schüler nimmt ihr oder sein eigenes Blatt. Sie lesen die Nachricht und entscheiden, ob sie antworten würden oder nicht (5 Minuten).

**Fragen** (10 Minuten):

**1. Wer fühlt sich angesprochen oder ist neugierig geworden und würde antworten? Warum?**

- > 1 bis 2 Beispiele werden im Plenum vorgelesen und begründet. Eine Schülerin oder ein Schüler schreibt die Gründe auf die linke Seite eines Flipchartblattes.

**2. Wer fühlt sich nicht angesprochen und würde nicht antworten? Warum?**

- > 1 bis 2 Beispiele werden im Plenum vorgelesen und begründet. Eine Schülerin oder ein Schüler schreibt die Gründe auf die rechte Seite des gleichen Flipchartblattes.

### Wissenserwerb zum Thema Cybergrooming

(Genderspezifische Gruppen à 4 bis 6 Schülerinnen und Schüler, 20 Minuten)

- > Jede Schülerin erhält das Blatt «genderspezifische Falldarstellung» (Seite 6) und das Ergebnisblatt (Seite 8).
- > Jeder Schüler erhält das Blatt «genderspezifische Falldarstellung» (Seite 7) und das Ergebnisblatt (Seite 8).

**1. Einzelarbeit.** Jede Schülerin und jeder Schüler liest das Fallbeispiel und überlegt, aus welchen Gründen jemand auf diese Kontaktaufnahme antworten könnte. Wann und wo sollte sie oder er misstrauisch werden? Notizen auf das Ergebnisblatt (Seite 8) unter Punkt 1 eintragen (5 Minuten).

**2. Austausch in der Gruppe.** Gründe für das Antworten und für Misstrauen werden auf das Ergebnisblatt (Seite 8) unter Punkt 2 geschrieben (5 Minuten).

**3. Könnte die Geschichte tatsächlich passiert sein?** Welche anderen Strategien könnte der Cybergrooming-Täter angewendet haben, um zum Erfolg zu kommen? Weitere Strategien auf das Ergebnisblatt (Seite 8) unter Punkt 3 eintragen (10 Minuten).



### **Austausch zum Thema Cybergrooming** (Klassenverband, 25 Minuten)

- > Die Mädchen lesen den Jungen ihren Fall vor. Jede Kleingruppe berichtet über ihre Ergebnisse zu:
  1. Motivation zum Antworten und Gründe für Misstrauen
  2. Welche Strategie könnte ein Cybergrooming-Täter noch anwenden?
- > Diskussion im Plenum: Hätte der Cybergrooming-Täter auch bei den Jungen Erfolg gehabt?
  
- > Die Jungen lesen den Mädchen ihre Geschichte vor. Jede Kleingruppe berichtet über ihre Ergebnisse zu:
  1. Motivation zum Antworten und Gründe für Misstrauen
  2. Welche Strategie könnte ein Cybergrooming-Täter noch anwenden?
- > Diskussion im Plenum: Hätte der Cybergrooming-Täter auch bei den Mädchen Erfolg gehabt?

### **Kompetenzsicherung, Input der Lehrperson:**

#### **Was sagt die Fachwelt über Cybergrooming?** (Klassenverband, 10 Minuten)

1. Von Cybergrooming spricht man, wenn Erwachsene Kinder und Jugendliche im Internet gezielt mit sexuellen Absichten kontaktieren. (Projektionsvorlage 1, S. 9)
  2. Sie nutzen strategische Kontaktaufnahmen (Projektionsvorlage 2, S.10)
  3. Sie nutzen strategische Manipulationen (Projektionsvorlage 3, S. 11)
  4. Sie haben sexuelle Absichten und Bedürfnisse (Projektionsvorlage 4, S. 12)
- > Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Aussagen der Lehrperson mit ihren eigenen Ergebnissen auf dem Flipchart- und dem Ergebnisblatt (Seite 8).



Kopiervorlage

## Nachricht verfassen

### Schülerin oder Schüler 1

Mein Zeichen:

Ich bin  weiblich  männlich

Mein Alter:

Meine Lieblingsmusik:

Mein Lieblingsfilm:

Meine Lieblings-TV-Serie:

Mein Lieblingsbuch:

Mein Hobby:

Mein Lieblingssport:

Mein Vorbild:

### Schülerin oder Schüler 2

Du hast 10 Minuten Zeit.

Du kennst ihr/sein Profil.

Schreibe ihr/ihm eine Nachricht.

Dein Ziel ist: Du möchtest unbedingt eine Antwort bekommen!

### Schülerin oder Schüler 1

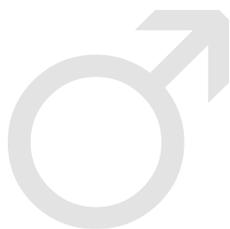
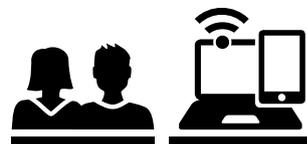
Ich würde antworten.  Ich würde nicht antworten.



A. M., 38, wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er 2 Mädchen im Alter von 12 und 15 Jahren zu Nacktfotos vor der Webcam überredete und diese dann einem kinderpornografischen Netzwerk zur Verfügung stellte.

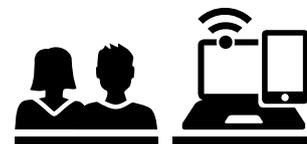
Er prüfte Facebook-Profilen und erstellte selbst ein Profil «Alex18». Folgende Nachricht verschickte er immer wieder:

**«Hi, vielleicht wunderst du dich, dass ich dir schreibe. Ich fange jetzt ein Praktikum bei der Modelagentur FRIDAY an. Wir suchen Models für eine Foto-Story. Deine Fotos gefallen mir total gut! Bist echt hübsch! Falls du Lust hast, mal in der FRIDAY zu sein, schick uns doch bitte noch ein paar Ganzkörperfotos (am besten im Bikini/in Badehose, die Story spielt nämlich am Strand) von dir an folgende E-Mail-Adresse ... Wenn du genommen wirst, melde ich mich dann nochmals bei dir! :)) Alex»**



H. R., 54, wurde zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er sexuelle Übergriffe an 15 Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren beging.

Um Kontakt zu Jugendlichen zu bekommen, eröffnete er ein Facebook-Profil unter dem Fantasienamen «Laura15». Mit diesem Facebook-Profil gelang es ihm, Kontakt zu mehr als 40 männlichen Jugendlichen aufzunehmen. Jedem schickte er Nacktbilder von «Laura» und bat um Nacktbilder und Sexvideos von den Jungen. Ein Junge gab an, aus Spass ein Bild zurückgeschickt zu haben. Kaum hatte der Straftäter solche Bilder, erpresste er die Jugendlichen. Er werde die Bilder der Schule schicken, anderen Freunden oder dem Lehrmeister zeigen, wenn sie ihm nicht weitere Bilder schicken oder sich mit ihm treffen würden.



Kopiervorlage

**1.** Welche Gründe könnte jemand haben, ...  
... zu antworten.

**2.** ... misstrauisch zu werden.

**3.** Welche Strategien könnte der Cybergrooming-Täter sonst noch anwenden?

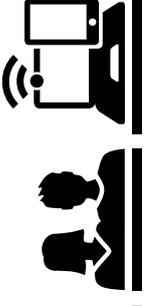


# Cybergrooming ist

- > die gezielte strategische Manipulation
- > eines Kindes oder eines Jugendlichen unter 16 Jahren
- > durch einen Erwachsenen (meistens männlich)
- > um sexuelle Handlungen zu erreichen

**to groom** > Fellpflege betreiben, putzen, striegeln, sich zurechtmachen, heisst hier sinngemäss das «Vorbereiten» eines Opfers bzw. «Anbahnen» mit Kindern und Jugendlichen.

**Cyber** > ist der Ort, wo das Grooming stattfindet:  
in verschiedenen sozialen Netzwerken im Internet



# Strategische Kontaktaufnahme

## Cybergrooming-Täter

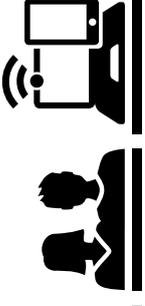
- > zeigen Interesse für Wünsche und Bedürfnisse von Jugendlichen
- > treten als guter Freund/gute Freundin auf
- > machen Geschenke, versprechen Vorteile
- > geben mit sexuellen Erfahrungen an
- > verstecken sich oft hinter einem Fake-Profil

**Frage:** Habt ihr in eurer Kontaktaufnahme eine dieser Strategien benutzt?



## **Strategische Manipulation**

- > Jemanden in eine Zwangslage bringen
- > Druck ausüben
- > Wirklichkeit verdrehen
- > So tun, als wäre alles nicht schlimm
- > Sich mit Rechtfertigungen herausreden



# Sexuelle Absichten

- > Über Sex reden
- > Unerwünscht pornografische Bilder schicken,  
z. B. um zu erpressen oder zu schockieren
- > Sexuelle Handlungen real oder über Webcam
- > Aufnahmen und verbreiten der Webcam-Bilder,  
z. B. Kinderpornografie zum Verkauf
- > Zur Prostitution überreden